

> **Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung**

Seite 1 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012

***Streifzüge durch den Ring –
Fragmente einer, in sich geschlossenen, Weltanschauung***

Erst wenn der Ring sich schliesst, erst wenn das Gold der Erde zurückgegeben und von den Töchtern des Rheins bewacht, seinen unheilvollen Einfluss auf die Menschen verliert; erst wenn materialistischer Wahn endet, kann geistige Entwicklung sich wieder frei entfalten und die Menschheit zu ungeahnten Höhen emportragen.

Andreas Raitzig

Ich habe mich entschlossen, der Schrift „Streifzüge durch den Ring“ eine Erweiterung anzuhängen. Ehrlich Suchende, deren Fragen Be-Achtung verdienen, konzentrieren sich hauptsächlich auf die vier *GRUND-WESENHEITEN* (Zeit, Energie, Materie und Information). Diese vier Sechsheiten sind aber nur eine von acht Säulen der Ring-Philosophie. Die sechs *GRUND-ERSCHEINUNGEN* (Prinzipien) werden mehr oder weniger als Anhängsel betrachtet. Dies wird zu einseitigen, falschen Antworten führen. Deshalb werde ich im Rahmen dessen, was ich verantworten kann, die Vollendung in der Achtheit deutlicher machen.

Die acht Säulen der Ring-Philosophie

Anfangs muss ich darauf hinweisen, dass der Begriff Säulen irreführen kann. Es sind im eigentlichen Sinne keine Säulen, welche nebeneinander stehend etwas auf sich tragen. Ich habe lange gesucht, welcher Begriff jenes Gefüge wenigstens halbwegs beschreiben könnte, doch ich habe keinen gefunden. Am ehesten käme noch der antike Begriff Entitäten in Betracht, doch auch er ist nicht eindeutig und lässt verschiedene Interpretationen zu. So kann ich Sie nur bitten zu verinnerlichen, dass die Gesamtheit der Ring-Philosophie zwar in einer Achtheit besteht, ***aber diese Achtheit an sich nicht formuliert werden kann!***

...

> **Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung**

Seite 2 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012

Bleiben wir also vorerst beim Begriff Säulen und verstehen darunter sowohl in sich verbundene Stränge, wie auch in sich verbundene Mengen, wie auch in sich verbundene Entitäten. Doch jede dieser Säulen kann einzeln betrachtet werden und gibt dem Betrachter jeweils *EINEN*, in sich stimmigen Blick auf das *ALL-EINE* frei. Wir können die Welt über die vier Grundwesenheiten philosophisch, über die drei Substanzebenen naturwissenschaftlich, über das Dies-Seits und das Jen-Seits geisteswissenschaftlich, oder über die Macht lebendig beschreiben. Nun können Einzelstränge aber auch nur Einzelzusammenhänge erklären. ***Der Gesamt-Zusammen-Hang des ALL-EINEN ist mit Sprache oder Zahlen nicht fassbar! Es erzeugt in sich jenes Unfassbare was die alten Griechen ENTELECHIE nannten*** (... was sein Ziel in sich trägt). Seine geometrische Struktur kann jedoch in zwei verschränkten Tetraedern (dem Weihnachtsstern) modellhaft dargestellt werden.

in Richtung Relativität

24	ur-kundliche	1-Heiten	
12	ur-teilende	2-Heiten	
8	ur-sächliche	3-Heiten	
6	ur-scheinende	4-Heiten	
4	wesentliche	6-Heiten	Zeit, Energie, Materie, Information
3	materielle	8-Heiten	Umar, Äther, Stoff
2	ideelle	12-Heiten	Diesseits, Jenseits
1	vitale	24-Heit	Macht

in Richtung Absolutheit

Auch der obere Bereich dieser Tabelle kann mit Begriffen des täglichen Lebens gefüllt werden. Es wird vom Grad Ihres Erwachens abhängig sein, inwieweit Ihnen dies ohne jedes Wunschdenken, streng logisch, gelingt. Sie haben dann ein Grundgerüst (von mir aus auch ein System) vor Augen, in welcher sich alle (*ALLE!*) Erscheinungen der umgebenden ...

> **Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung**

Seite 3 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012

... Welt exakt definieren, also **AUS-einander** herleiten und **IN-einander** einsetzen lassen. Ein Beispiel soll dies verdeutlichen.

in Richtung Relativität

24	Einheiten	Geschehen	wann-Sein?	jetzt-Sein	kausal	aktiv
12	Zweiheiten	Eigenheit	wie-Sein?	so-Sein	polar	qualitativ
8	Dreiheiten	Substanz	wo-Sein?	da-Sein	lokal	quantitativ
6	Vierheiten	Ordnung	was-Sein?	etwas-Sein	rational	abstraktiv

--- Im verschränkten Tetraeder erscheint die Antwort auf das ----- warum-Sein? -----

4	Sechsheiten	Bewusstheit	wer-Sein?	jemand-Sein	ir-rational	individuativ
3	Achtheiten	Geschöpf	wo-Sein?	da-Sein	leiblich	objektiv
2	Zwölfheiten	Schöpfer	wie-Sein?	so-Sein	geistig	subjektiv
1	Vierundzw. ^{ht}	Schöpfung	wann-Sein?	jetzt-Sein	lebendig	kreativ

in Richtung Absolutheit

Bitte beachten Sie, dass dies nur **EIN** Beispiel von unermesslich **VIELEN** ist. Das Modell der zwei in sich verschränkten Tetraeder war in alter Zeit dem einfachen Menschen als Weihnachtsstern bekannt. Doch bei unseren initiierten nordischen Vorfahren war es der „Stein der Weisen“. Später kamen Unbefugte in Kenntnis von Fragmenten dieses Wissens, konnten es aber intellektuell nicht durchdringen. Ihnen fehlte jenes hochentwickelte, räumliche Vorstellungsvermögen, welches eine wesentliche Voraussetzung zum Verständnis dieser ur-nordischen Lehre ist. Die wahren Druiden beispielsweise (nicht jene, die sich heute so bezeichnen) benötigten viele Jahre der Ausbildung um unter kundiger Anleitung dieses **3-freiheitliche Schauen in der Vierheit** zu erlernen. Noch bis ins Mittelalter hinein war im „normalen Leben“ die nicht-räumliche, nicht-perspektivische Darstellung vorherrschend. Auf Grund dieser Beschränkung machte man aus verschränkten Tetraedern flugs verschränkte Dreiecke. Und aus den weisen Raben Hugin und Munin wurden die weisen Rabbis...

...

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung

Seite 4 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012

Dabei kam ihnen eine Besonderheit zur Hilfe, die bis heute in der „esoterischen Szene“ nicht vollständig – *durchschaut* – wird. Halten Sie bitte zwei Dinge grundsätzlich auseinander: Zum einen die besonderen Wirk-Fähigkeiten, die manche Menschen von Geburt an besitzen, und zweitens das Vermögen ihrer rationalen Durchdringung. Auch heute sind einige Menschen im Besitz besonderer Fähigkeiten, also in der Lage „Phänomene“ auszulösen und ihre Umwelt damit zu beeindrucken. Doch sie können sie nicht *ERKLÄREN*; sie haben kein Wissen über ihren ur-sächlichen Zusammen-Hang. Doch für die „Bewahrer des Wissens“ war das nebensächlich. Es reichte völlig aus, sich dieser Fähigen zu bedienen, sie für ihre Zwecke einzuspannen und dem Profanen „unendliches“ Wissen vorzugaukeln. Zugleich gab es auch immer Menschen, welche diese Zusammenhänge – *durchschauten* –, ohne dabei in der Lage zu sein, sie auszulösen. Einfacher ausgedrückt: Der Besitz einer besonderen Wirk-Fähigkeit hat mit dem, was man Initiation nennt, nichts zu tun.

Die saubere Trennung dieser **zwei Dinge** ist deshalb so wichtig, weil auch heute über das „Beeindrucken mit besonderen Fähigkeiten“ immer wieder Menschen in den Sumpf obskurer „Vereinigungen“ gezogen werden. Neugierige Fragen nach der Ur-Sache dieser Fähigkeiten werden regelmässig mit dem Hinweis auf die Erhabenheit des Wissens, dem Initiationsgeheimnis, abgeblockt. Sei hübsch brav, mach alles was wir Dir sagen und zahle fleissig; vielleicht wird Dir dann einmal die Erhabenheit des Geheimnisses zuteil. Man kann es nicht deutlich genug sagen: **Initiation kann nicht gelehrt, gekauft oder verliehen werden. Sie ist Ausdruck einer erlangten geistigen Reife. Ein Qualitäts-Sprung nach langer (mitunter schmerzhafter) REIFUNG!** Dabei ist es durchaus möglich, anderen Menschen die inneren und äusseren Zusammen-Hänge des *ALL-EINEN darzulegen*, wie ich es versuche, doch wer Ihnen Initiation für Geld oder Gehorsam verspricht, ist ein Betrüger. Und es ist erschreckend wie viele Menschen gern betrogen sein wollen, wenn es ihnen nur das Gefühl gibt zu einer *ELITE* zu gehören. Der Fakt allein wäre eigentlich nur peinlich und dumm...; wenn er der Menschheit nicht derart viel Leid bereitet hätte.

Die Entzauberung der Welt

Freunde haben mir (im Scherz verpackt) den Vorwurf gemacht, die Ring-Philosophie entzaubere die Welt nun endgültig. Wie ein Chirurg würde sie den Kosmos ...

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung

Seite 5 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von *Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012*

... sezieren, wie ein Mathematiker nur tote Zahlen aneinander reihen und zutiefst menschliche Erscheinungen, wie etwa die Liebe, in kalte Formeln pressen. Dieser Vorwurf ist einigen Suchenden, welche sich entschlossen haben die Ring-Philosophie in ihrer Tiefe zu durchdringen, sehr wichtig. Deshalb werde ich darauf eingehen.

Man könnte es sich leicht machen und mit dem Finger auf die scheinbar innere Kälte anderer philosophischer Systeme zeigen. ...Lesen Sie doch mal Kant..., ...versuchen Sie mal Leibniz zu durchdringen..., u. v. a. Doch das würde am eigentlichen Problem vorbei gehen, weil es die grundsätzliche Frage der "Ratio" philosophischer Systeme nicht beantwortet. (Fast) alle grossen Philosophen der Vergangenheit haben versucht, die Erscheinungen der äusseren und der inneren Welt auf ein grundsätzliches Wesen zu reduzieren. Sie analysierten sowohl die kleinste Kleinigkeit wie auch die grösste Allgemeinheit auf der Suche nach einem gemeinsamen Ur-Grund für *ALLES*. Sie versuchten sowohl die Weite des Universums, wie auch die Ursache von Kriegen, wie auch die Schönheit der Natur – *rational* – zu erfassen, um dem tieferen Sinn des *KOSMOS*, also der Frage nach dem **WARUM EIGENTLICH?** auf den Grund zu gehen. Doch dieses tiefe Erfassen der *Zusammen-Hänge* war mit den Worten der Umgangssprache kaum auszudrücken. Und auch wenn wir mal das elitäre Gehabe einiger Philosophen beiseite lassen, welches sich in künstlich aufgeblähter, regelrecht verquaster Ausdrucksweise zeigte, so wurde doch allgemein akzeptiert, dass das geistige Vermögen, in jene tiefsten Tiefen einzudringen, von der Natur nur selten vergeben wird, und dass diese schwierigen Themen nur mit komplizierten Formulierungen auszudrücken sind. Dem einfachen Menschen war klar: Philosophie ist was ganz Schweres...

Doch fast immer geschah den Philosophen bei der Ausarbeitung ihrer Systeme etwas sehr *Merk-Würdiges*. Ob sie es nun wollten oder nicht, irgendwann entstand in ihrem Denken eine feste Struktur, eine Matrix, in welcher sie die Erscheinungen der umgebenden Welt festzurten. Sie ordneten die *ERSCHEINUNGEN der WELT* dem (oder einem) *WESEN* unter. Oder einfacher ausgedrückt, jenes Wesen wurde primär und alle Erscheinungen waren die sekundäre Folge dieses einen Wesens. Die Welt forderte plötzlich einen *ANFANG*, einen Ur-Knall, eine absolute Idee, einen Gott usw.; die Falle der linearen Kausalität war zugeschnappt.

...

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung

Seite 6 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, *Mantyreos im Juni 2012*

Schauen wir etwas genauer hin: *Im Anfang war das Wort*. Na gut, nehmen wir das mal hin. Aber was ist mit dem der es sprach? Tja, der hat keinen Anfang, der war immer da. Aha. *Am Anfang war der Urknall*. Na gut, aber was löste ihn aus? Das ist mit Worten nicht fassbar, da singular, jedenfalls hat es mächtig gerumst. Aha. *Am Anfang war ein Ding an sich, und es war die Reine Vernunft*. Na gut, aber in welcher Form lag sie denn vor? Das ist nicht erklärbar weil sie eine rekursive Geschlossenheit in sich ist. Aha. Und ohne mich darüber lustig zu machen, möchte ich darauf aufmerksam machen, dass eben diese rekursive Geschlossenheit, hiesse sie Gott, oder Auslöser des Urknalls, oder sonst irgendwie, linear-kausal nicht fassbar ist! Genau diese Unmöglichkeit führte zu jenen verzwickten, schrecklich kompliziert klingenden Formulierungen, welche fast allen philosophischen Systemen seit der Antike eigen ist.

Die Ring-Philosophie stellt die 4-fache Geschlossenheit des *ALL-EINEN* in den Vordergrund. Die Linearität, wie auch die Kausalität, können sowohl *WESEN* wie auch *ERSCHEINUNG* sein; je nachdem von welchem Standpunkt aus *UND* in welche Richtung ich analysiere. ***WESEN und ERSCHEINUNG sind gleichberechtigt und lassen sich auseinander herleiten.*** Dies ist eines der Axiome der Ring-Philosophie. Am Tetraeder-Modell lässt sich dies ganz gut darstellen. Nehmen wir mal einige Wissenschaften als Beispiel und setzen sie in die Grundwesenheiten ein.

Information
(Rationalität)

Mathematik
(Daten-Analyse)

Zeit
(Kausalität)

Biologie
(Entwicklungs-Analyse)

Materie
(Lokalität)

Energie
(Polarität)

Chemie
(Stoff-Analyse)

Physik
(Kraft-Analyse)

...

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung

Seite 7 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012

Nun wird jedem klar sein, dass der Physiker nicht ohne Stofflichkeit (Körper), und der Chemiker nicht ohne Energie (endotherm-exotherm) auskommt, um *ERSCHEINUNGEN* seines Fachgebietes zu beschreiben. Zugleich kann eine chemische Reaktion oder ein physikalischer Ablauf nicht ohne die Zeit beschrieben werden, und jegliche Naturwissenschaft ist ohne Zahlen kaum darstellbar. Wir sehen also, dass es *DIE CHEMIE*, oder *DIE PHYSIK*, oder *DIE BIOLOGIE* in der Wirklichkeit nicht gibt. Sie sind abstrakte *WESENHEITEN*, welche erst in ihren *ERSCHEINUNGEN* fassbar werden. **Und Erscheinungen werden immer nur in der Verbindung mehrerer Wesenheiten sichtbar.**

Mathematik

z. B.
Stöchiometrie

z. B.
Genetik

z. B.
Quantentheorie

Biologie

z. B.
Biochemie

z. B.
Biophysik

Chemie

z. B. **Elektrochemie**

Physik

Dieses Beispiel hat eine grundsätzliche Bedeutung in der Ring-Philosophie. Denn auch *DIE MATERIE*, *DIE ENERGIE*, *DIE ZEIT* oder *DIE INFORMATION* **sind in DIESER Darstellung!** nur philosophisch-abstrakte *WESENHEITEN*, welche erst in ihren Verbindungen zu den *ERSCHEINUNGEN*, also zu *WIRKLICHKEITEN* werden. Doch auch der Umkehrschluss hat seine Gültigkeit, denn wir Menschen können erst ...

> **Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung**

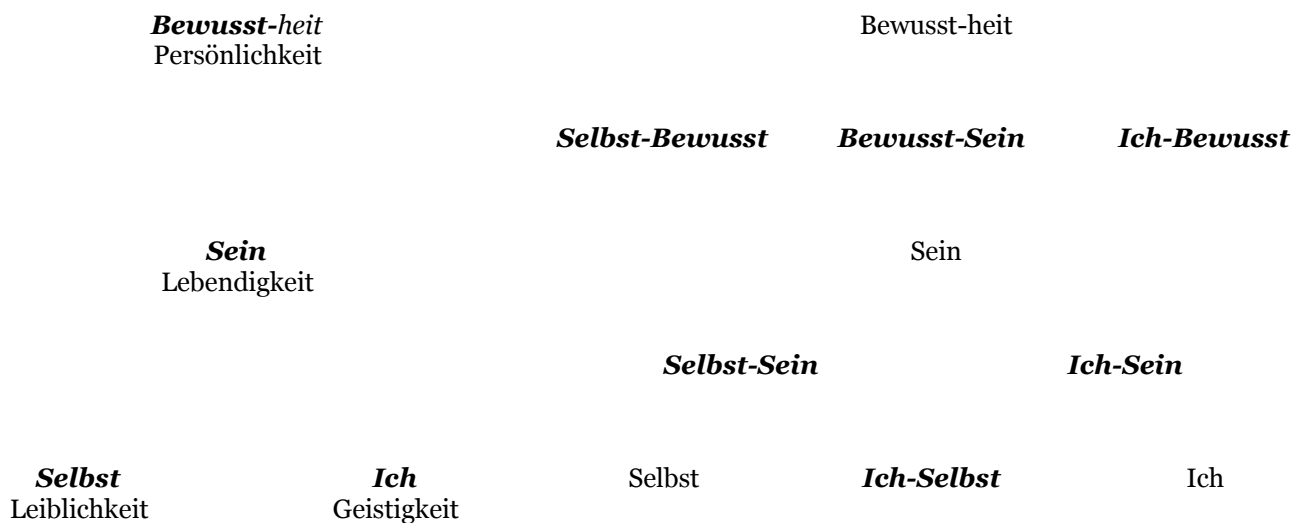
Seite 8 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von *Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012*

... aus den Erscheinungen auf das Wesen der Dinge schliessen. Wenn es nun noch gelingt, zu erfassen, dass es *DAS WESEN* nicht gibt, sondern nur das *ALL-EINE*, welches u. a. in 4 Grund-Wesenheiten und 6 Grund-Erscheinungen (Prinzipien) aufgelöst und dargestellt werden kann, dann ist ein wichtiger Schritt zum Verständnis der Ring-Philosophie getan.

Das Tetraeder-Modell der Ring-Philosophie ermöglicht es auch, das bisher so schwer fassbare *sIch-Selbst-Bewusst-Sein* aufzudröseln und rational-logisch darzustellen.



In diesem Beispiel wurden nur die Dualitäten dargestellt. Wenn Sie das Modell trinitär betrachten möchten, so könnten Sie *Selbst-Bewusst-Sein* oder *Ich-Bewusst-Sein* (also Drei-Einigkeiten) zukünftig sehr genau auf ihre drei Wesenheiten zurückführen. Das Tetraeder-Modell der Ring-Philosophie bietet jedem Wissen-Schaffenden eine *absolute* Möglichkeit der Darstellung, ist aber in sich *relativ*, da es keinen Anfang und kein Ende hat.

Einer meiner Grundsätze lautet: *Philosophie soll Spass machen*. Sie darf nicht länger die Domäne von abgehobenen Drüberstehern bleiben. Es soll Freude bereiten, in die Tiefen des *ALL-EINEN* vorzudringen, und sowohl die Wesenheiten ...

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung

Seite 9 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, *Mantyreos im Juni 2012*

... wie auch die Erscheinungen des *ALL-EINEN* ideell zu erfassen. Ich bin der festen Überzeugung, dass dazu jeder normale Mensch mit einem erweiterten Grundwissen in der Lage sein wird. Es ist überhaupt nicht schwer die Ring-Philosophie zu verstehen, wenn man sie nur in einer allgemeinverständlichen Sprache vermittelt. Dies ist einer der Gründe, weshalb ich stellenweise zu flapsigen Formulierungen oder zu banalen Beschreibungen greife.

Doch eine rationale Auf-Zählung von Fakten ist aus didaktischen Gründen nicht zu vermeiden. Dies ist die Kühle der auch die Ring-Philosophie nicht ausweichen kann, denn an einigen Stellen muss sie sehr präzise formulieren. Ja, auch Liebe könnte in ihr mathematisch exakt definiert werden. Ob das sinnvoll ist, sei dahingestellt. Ich werde mich jedenfalls hüten Hinweise darauf zu geben, weil das Potential zum Missbrauch (für jene Typen, die Wilhelm Reich »Seelische Pest« nannte) sehr gross wäre. Der *Zusammen-Hang* dieser Fakten jedoch ist 4-fach ringförmig, in sich geschlossen und daher unermesslich. Also lassen Sie sich nicht abschrecken, denn die Welt wird immer zauberhaft und geheimnisvoll bleiben. Der Grund dafür ist ganz einfach: ***Nichts und Niemand kann das ALL-EINE von aussen betrachten, denn ALLES befindet sich IM EINEN.*** Ein Beispiel aus der 3-dimensionalen Um-Welt kann das verständlich machen: Wenn Sie sich *IN* einer Wolke befinden, sehen sie nur den Nebel. Sie können nun sehr exakt die Nebeltröpfchen analysieren, doch sie wissen nichts über die Wolke an sich; also wie gross sie ist, wo sie beginnt, oder wo sie endet. Doch in diesem 3-fach geschlossenen Ring können Sie sich, wenn Sie es denn wollen, nach aussen begeben und die Wolke in ihrer Ganzheit betrachten. Aber eben nur deshalb, weil es einen vierten Ring gibt. Die Gesamtheit des vierfach in sich geschlossenen Ringes kann von aussen nicht betrachtet werden.

Das wirk-lich Neue der Ring-Philosophie besteht in der Möglichkeit, mit ihr eine wissenschaftlich fundierte, völlig von Wunschdenken oder Interpretationen freie, jederzeit reproduzierbare Aussage über Entwicklungsprozesse und deren Veränderung bei Modifikation entsprechender Einflussfaktoren zu machen. Zugleich führt sie den Beweis, dass

...

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von *Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012*

... die „exakte Wissenschaft“ einen notwendigen und wesentlichen Teil zum Verständnis des ALL-EINEN darstellt; aber sie – die „exakte Wissenschaft“ – ermöglicht eben nur eine von acht gleichberechtigten Sichten.

Was könnte wirklich werden, wenn...?!

Lassen Sie mich abschliessend einige Konsequenzen aus dem Potential, welches die Ring-Philosophie in sich trägt, andeuten. Dieses Potential ergibt sich vor allem daraus, dass in ihr erstmalig eine umfassende, *SICH SELBST* erklärende Sicht auf die Welt möglich ist. Die Ring-Philosophie benötigt kein höheres Wesen an sich, keinen Anfang und kein Ende um *Wesen und Erscheinung* logisch rational zu erfassen und modellhaft darzustellen. Sie fordert allerdings ein neues Denken, ein anderes Herangehen an die geistige Verarbeitung sinnlicher Wahrnehmung. Wer sie sich erschliessen will, muss sich vorher klarmachen, dass die kausale, polare und lokale **Wahr-nehmung** jeweils nur *EINEN*, in sich stimmigen, Blick auf die Welt erlauben, aber erst in ihrer Gesamtheit **Wahr-heit** bezeugen kann. Ich möchte das an Einzelbeispielen aus verschiedenen Weltanschauungen (Religionen) nochmals verdeutlichen. Diese Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen lediglich einen Hinweis auf diesen *EINEN*, in sich stimmigen Blick geben. Sie sollen verdeutlichen, dass jede der acht Säulen beweisbare Teilwahrheiten für sich beanspruchen kann, ohne deren Beachtung die Um-Welt und die In-Welt nicht erklärt werden können. Und somit auch, dass ein Verständnis des Gesamtgefüges ohne die Erkenntnis aus den einzelnen Säulen unmöglich ist!

Ein-Einigkeit

woher?-wohin?

daher-dahin

Ein deutscher Philosoph hat einmal einen scheinbar tiefsinnigen Satz von sich gegeben. Er sagte: „*Die Philosophen haben die Welt nur unterschiedlich interpretiert, aber es kommt darauf an sie zu verändern.*“ Und ganze Heerscharen von Weltverbesserern haben sich seitdem mit viel Elan daran gemacht, die Welt zu verändern. Doch diese Aussage ist blanker Aktionismus! Denn es kommt nicht etwa darauf an, wild ...

> **Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung**

Seite 11 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012

... rumzuverändern, sondern erst einmal genau zu wissen **WOHIN?** ich verändern will. Es ist völlig sinnlos, alles Bestehende zu zerschlagen, wenn ich vorher nicht weiss, was ich an seine Stelle setzen will. Dabei kommt man um eine emotionslose Analyse des **WOHER?** nicht herum.

Und genau da scheiden sich die Geister. Denn, wenn ich die Zukunft auch weiterhin selbstsüchtig, egoistisch geprägt haben will, muss ich dem Otto-Normal-Dödel erst einmal klarmachen, dass auch die „Vergangenheit seit Anbeginn“ selbstsüchtig, egoistisch geprägt war. So erklärt man bis heute hochwissenschaftlich verbrämt, dass der Mensch schon immer eine selbstsüchtige Bestie war, und es ewig bleiben wird..., dass die Geschichte der Menschheit eine einzige Geschichte von Kriegen ist..., dass Kain seinen Bruder erschlug und **GOTT** ihm dabei interessiert zusah. Der Mensch ist nun mal so und basta. Der Demiurg, dieser Schlingel, hat eben Mist gebaut, und wir müssen nun sehen wie wir damit klar kommen.

Zwei-Einigkeit

wofür?-wogegen?

dafür-dagegen

Ein Axiom fernöstlicher Religionen lautet: Zwei Gottheiten halten die Welt im Gleichgewicht. Eine ewig aufbauende und eine ewig zerstörende. Und lass Dir ja nicht einfallen, die zerstörende Gottheit gering zu schätzen, denn wenn es sie nicht gäbe, wäre die Welt bereits so zugestopft, dass man nirgendwo mehr etwas aufbauen könnte. Ab und zu muss auch mal jemand Platz schaffen. Und auch wenn man diesen Gottheiten regional verschiedene Namen gab, so war doch die Darstellung der Polarität die Kernaussage. Yin und Yang bestehen in einem zweidimensional geschlossenen Ring – gleichberechtigt – nebeneinander.

Mephisto meinte einst (von Goethe dazu angestiftet): Alles, was besteht, ist wert, dass es vergeht. Mein lieber Faust, futtere Du nur ruhig alles Wissen in Dich hinein, ich werde schon aufpassen, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen... Der Naturwissenschaftler formuliert die Polarität in Minimum und Maximum, oder etwa im ...

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung

Seite 12 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von *Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012*

... chemischen Gleichgewicht, und der Volksmund macht es sich wie immer am leichtesten. Genial einfach behauptet er: Jedes Ding hat zwei Seiten. Wenn Du für irgendwas bist, dann bist Du auch immer gegen irgendwas. Also stell Dich nicht so an...!

Drei-Einigkeit

woraus?-worin?

darin-daraus

„Woraus sind eigentlich alle Dinge gemacht?“, fragen Kinder gerne mal. „Aus Atomen“, sagt der Wissenschaftler, wohlwissend dass dies etwas ungenau ist. Aber für die Kinder reicht es. Doch einige von ihnen sind neunmalklug und stellen nun die Frage: „Aber worin befinden sich denn alle Dinge?“ „Ganz einfach mein Junge, im Universum.“ Und bevor der kleine Naseweis jetzt die nächste, zwangsläufige Frage nachschieben kann: „Und worin befindet sich nun das Universum?“, hat der Wissenschaftler einen wichtigen Termin. Doch die bohrende Frage bohrt in ihm – und er wendet sich an den Glaubensschaffler. Der Pfarrer erklärt ihm schliesslich: „Lass Dir nichts erzählen, denn *ALLES* befindet sich sowohl *IN GOTT* wie auch *AUSSER GOTT*. Aber das ist ganz schön vertrackt, denn *GOTT* kann man nur in seiner Drei-Einigkeit verstehen. Verstehst Du?“

Der alte Thoth, genannt Hermes Trismegistos (die hermetisch-geschlossene Drei-Einigkeit), und die wahren Druiden (Drei-Einigen) hatten etwas gemeinsam. Nein, nicht was jetzt ins Auge fällt, sondern die Fähigkeit des – *SCHAUENS* – ! Sie wussten, dass die Erscheinungen der Welt sich aus jeweils drei Grund-Wesenheiten ableiten lassen, diese aber *IN-SICH* in einer Vierheit vorliegen. Und vier mal drei ist nun mal Zwölf. Zwölf Dies-Seitigkeiten und zwölf Jen-Seitigkeiten ergeben zusammen Vierundzwanzig, ...gar nicht schlecht. Zwölf Stunden hell, von früh um sechs bis abends um sechs und zwölf Stunden dunkel, von... na Sie wissen schon, und auch die Erdendrehung hatte ihre mathematische Ordnung. Hätte man ihnen gesagt, dass später ein paar Oberschlaue den Tag mitten in der Nacht beginnen lassen, sie hätten sich nur an den Kopf gefasst.

All-Einigheit

warum?

darum

> Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung Seite 13 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von *Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012*

Jene, welche es geschafft haben, die 4-fache Geschlossenheit der Ring-Philosophie zu – *durchschauen* – sollten sich nicht einbilden, dass sie damit für alle Menschen vollständige Antworten parat hätten. Das Argument: „Na gut, alles ist in sich geschlossen. Hört sich toll an, *ABER IRGEND JEMAND MUSS DAS GEMACHT HABEN!*“ wird Sie immer wieder einholen. Das scheinbare Primat der Kausalität, die Notwendigkeit eines Anfangs, wird so schnell nicht aus den Köpfen verschwinden. Selbst hochbegnadete Denker in den Naturwissenschaften können sich nicht vom Ur-Knall trennen. Der ist so schön einfach und ich halte es nicht für sinnvoll einen „Feldzug dagegen“ zu führen. Wenn die Zeit reif ist, wird diese Erscheinung im Denken von ganz allein verschwinden.

Doch für die Ver-**Antwort**-lichen der verschiedenen Weltreligionen wäre mit der Ring-Philosophie erstmalig eine ehrenhafte Basis der Verständigung vorhanden. Ohne Abstriche an den Lehren ihrer eigenen Religion vornehmen zu müssen, ohne Zugeständnisse an den „Gegner“ zu machen, hätten sie in der 4-fach geschlossenen Weltanschauung ein gemeinsames Haus. Denn die Polarität der Welt, dargestellt in Yin und Yang hat genauso ihre Daseinsberechtigung wie die Drei-Einigkeit der Druiden-Lehre oder die kausalprimären Lehren monotheistischer Religionen. Keine der Weltreligionen kann allein vollständige Antworten geben. Auch die Ring-Philosophie kann das nicht, aber sie hat (aus meiner Sicht) erstmalig das Potential, die Weltreligionen auf einer gemeinsamen Basis zu verbinden und damit ein friedliches Nebeneinander, philosophisch gleichberechtigt, zu ermöglichen. **Man könnte Frieden haben, wenn man es wirklich will.** Scheitern wird die Menschheit immer dann, wenn irgend jemand meint, viel wichtiger, viel besser oder viel schlauer zu sein als die anderen. Vielfalt zuzulassen heisst auch (und für einige Grosskopferte in erster Linie) das *EGO* mal in den Schrank zu sperren. Belächeln Sie ruhig meine Naivität und nennen Sie mich Träumer. Doch vergessen Sie bitte nicht, dass es schon einmal einen Träumer gab, der genau wusste, dass ein friedliches Nebeneinander nicht durch Egoismus errungen werden kann. Und auch wenn man ihn für diese Erkenntnis ermordete, so verschwand (zumindest offiziell) die Rassentrennung. Träumen ist nicht Sinn-los.

Teile und Herrsche; das klappt seit 2000 Jahren. Doch, ob Sie es nun glauben oder nicht, auch **Verbinde und Herrsche** klappt ausgezeichnet. Nur eben ohne Tote und ohne Hass. Es werden die Ver-**Antwort**-lichen, die Führer, sein, die darüber ...

> **Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer Weltanschauung** Seite 14 von 14

14. Ein Jahr später... – Anhang

Von *Andreas Raitzig, Mantyreos im Juni 2012*

... bestimmen, ob sich ihre Anhänger weiter die Köpfe einschlagen. Kein höheres Wesen, kein Gott und keine Idee. Nur sie allein! Sie tragen die Ver-**Antwort**-ung dafür.

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, sagte einst ein deutscher Dichter. **Und der Mensch ist es auch. Tief in seinem Inneren!** Es bedarf schon grosser Anstrengungen, um ihn von Kindesbeinen an, zu jenem selbstüchtigen Raffke zu erziehen, den man braucht, um dahinter die eigene, zerstörende Gier nach Geld und Macht zu begründen. Immer wieder gelang es diesen Monstern dem Arbeiter zu erklären: Du bekommst viel zu wenig, verlange mehr, mehr, mehr. Los mach mal 'ne Revolution, dann wird alles besser. Immer wieder gelang es ihnen, dem Bauern eine Waffe in die Hand zu drücken und ihm zu sagen, da vorn steht dein Erb-Feind, schlag zu. Doch diese sehr gezielte, sehr zweckbestimmte Reduzierung auf Rache und Gegenrache, auf Feindschaft und geerbte Feindschaft ist eben nicht zwangsläufig. Sie erscheint immer dann, wenn das Pendel gesellschaftlicher Entwicklung den vernünftigen Bereich verlassen hat. Die Ring-Philosophie kann die Knöpfe aufzeigen an denen man drehen muss, um dieser gezielten Ausweglosigkeit die Basis zu entziehen.

Mantyreos im Juni 2012

Die Redaktion initiative vernunft dankt Andreas Raitzig für diese gelungene Schlussbetrachtung in Form des Anhangs „14. Ein Jahr später...“, mit welcher der Autor seinen zuvor veröffentlichten 13-teiligen Zyklus zur Ringphilosophie rekapituliert und abschliessend in den Gesamt- und Wirk-Zusammenhang stellt. Ganz verblüfft, aber umso mehr mit Wohlgefallen dürfen wir feststellen, dass es sich (in einer Art „Vorsehung“) genau so fügte, dass initiative vernunft zwischen dem zuletzt veröffentlichten 13. Fragment vom 31. Dezember 2011 und heute keinen anderen Impuls-Beitrag aufsetzte, bearbeitete oder veröffentlichte – eine nicht eingeplante Ausnahme – umso mehr, weil der Autor den Anhang bereits im Juni 2012 einsandte, die elektronische Post jedoch bis kurz vor Ende Jahr unbemerkt verloren ging.

Die Einführung und Übersicht zu allen 13 Fragmenten der Impuls-Reihe
**Streifzüge durch den Ring – Fragmente einer, in sich geschlossenen,
Weltanschauung** finden Sie im:

Impuls-Beitrag Nr. 39